

Ansprache

1. Tag der Volkskultur, OLMA vom 19. Oktober 2013

Nationalrat Albert Vitali, Präsident IGVS

Herr OK-Präsident, lieber Robert Rüegger
 Sehr geehrte Damen und Herren
 Geschätzte Gäste, liebe Kinder

Ein heutiger Komponist sagt in einem Jodellied: „Gröchtli wärde nie us ga, geit eis verbi isch s'andere do“ und es hört dann auf mit: „Ech wot jo nüt g'seid ha“. Heute will ich Ihnen gerne etwas sagen und nicht Gerüchte verbreiten.

Als Präsident der IG Volkskultur Schweiz, der ich seit Februar 2013 bin, möchte ich euch zum ersten Tag der Volkskultur hier an der OLMA herzlich begrüssen und willkommen heissen und euch danken für das Erscheinen. Am heutigen Tag wird Ihnen die Vielfalt unserer Volkskultur eins zu eins weitergegeben und mit viel Hingabe und Begeisterung dargeboten.

Ich danke der Schweizerischen Trachtenvereinigung, dass sie diesen Tag im Auftrag der IG Volkskultur organisiert hat.

Als ehemaliger Kranzschwinger und heute noch aktiver Jodler bin ich mit der Volkskultur seit langem sehr eng verbunden und ich weiss somit, was Bodenhaftigkeit ist und bedeutet.

Die Kombination Tradition und Folklore passt ausgezeichnet zusammen, denn man identifiziert sich bei beidem mit unserem Land oder unserer Heimat. Wir alle sind stolz, dass unsere Wurzeln und somit die Heimat die Schweiz ist und daher ist auch für mich das Tragen der Tracht, vorab an besonderen Anlässen wie heute, eine Ehrensache. Der neuste Artikel in den Medien mit dem Titel „Neue Trachten: Wenn Tradition zur Mode wird“ zeigt, dass wir voll im Trend liegen. Ich habe mich auf den heutigen Tag hier an der OLMA sehr gefreut, vorab diesen besonderen Tag mit euch zu verbringen.

Besonders begrüessen möchte ich

- Eine Delegation der OLMA-Leitung
- Damen und Herren Kolleginnen und Kollegen Stände- und Nationalräte
- Damen und Herren Medienvertreter
- Unsere Mitgliederverbände der IG Volkskultur Schweiz
- Meine Kollegen vom Vorstand der IGVS

Seit ein paar Jahren gibt es ein Bundesgesetz über die Kulturförderung. Dort sind wir dem BAK unterstellt und heute anwesend ist David Vitali, Leiter Kultur und Gesellschaft.

Zu jedem Gesetz gibt es eine Verordnung. Dort werden unter anderem die finanziellen Mittel geregelt und die sind bekanntlich nicht unwichtig. Neu gibt es einen Volkskultur-Fonds oder Fördergelder für spezielle Projekte und da ist die Schweizerische Kulturstiftung Pro Helvetia zuständig. Anwesend ist Direktor Andrew Holland.

Zuständig für die Bearbeitung der Gesuche ist die Vergabekommission und daher begrüesse ich den Präsidenten Hansruedi Spichiger; die Mitglieder Isabelle Raboud-Schüle, Josef Schuler und von der Pro Helvetia Andri Hardmeier.

Meine Damen und Herren

Mit Recht fragen Sie sich, wer ist überhaupt die IG Volkskultur Schweiz (abgekürzt IGVS)?

Wir sind der Dachverband aller volkskulturell tätigen Spartenverbände und Organisationen von nationaler Bedeutung, welche die vielfältige Laienkultur in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein und das traditionelle Kulturgut pflegen, fördern und entwickeln.

Die IGVS wurde 1990 gegründet und vertritt rund 300'000 aktive Mitglieder der Volkskultur Schweiz oder die sogenannten Laien-Verbände.

Wir haben heute 11 Mitgliederverbände und weitere werden mit Sicherheit noch dazu kommen.

Folgende Verbände sind bei uns Mitglied:

- Akkordeon Schweiz / Rudolf Bieri
- Eidgenössischer Jodlerverband / Karin Niederberger
- Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund / Hans Nigg
- Schweizerischer Blasmusikverband / Valentin Bischof
- Schweizerische Chorvereinigung / Claude-André Mani
- Schweizerischer Tambouren- und Pfeiferverband / Oliver Fischer
- Schweizerische Trachtenvereinigung / Roland Meyer
- Verband Schweizer Volksmusik / Cipriano De Cardenas
- Verein Goldener Violschlüssel / Walter Näf
- Zentralverband Schweizer Volkstheater / Brigitte Schwarz
- Zupfmusikverband Schweiz / Sarah-Lea Frei

Die Verbände und nicht zuletzt die Vereine leisten an der Basis oder so wie heute eine grossartige Arbeit, die für unser Kulturgut und unser Land von grosser Bedeutung ist. Für diesen Einsatz möchte ich allen herzlich danken.

An der diesjährigen OLMA stellt sich jeder Verband in irgendeiner Art am heutigen Tag vor, sei es mit einem Work-Shop, einer Präsentation oder einem Marktstand. Sie können überall rein schauen und wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Was wollen wir mit der IGVS und dem heutigen Tag erreichen?

Wir stärken das Bewusstsein für die Bedeutung der Volkskultur in der Bevölkerung, in der Politik und in den Medien. Wir ermitteln ein umfassendes Bild der Volkskultur und der regionalen Vielfalt in der Schweiz. Weiter vertreten wir in der Öffentlichkeit die Interessen der Verbände. Wir sind aber auch nicht zuletzt aktiv in der Jugend- und Nachwuchsförderung, welche etwas sehr Wichtiges ist.

All das und vieles mehr können Sie unserem Leitbild, das heute druckfrisch aufliegt, entnehmen.

Für die Umsetzung der heutigen und künftigen Aufgaben haben wir einen aktiven Vorstand. Im Haus der Volksmusik in Altdorf ist unsere Geschäftsstelle unter der Führung von Markus Brülisauer ansässig.

Zum Schluss meine Damen und Herren möchte ich noch ein paar Dankesworte aussprechen.

- OLMA-Leitung für die Möglichkeit, dass wir uns hier an der OLMA präsentieren dürfen, namentlich Frau Kathrin Meierhans und Frau Manuela Kleger
- OK-Präsident Robert Rügger und seinen Helferinnen und Helfern
- Mitorganisator Schweizerische Trachtenvereinigung mit ihrem Präsidenten Roland Meyer
- Markus Brülisauer, Leiter der Geschäftsstelle IGVS, für das Ausführen der administrativen Aufgaben
- Damen und Herren Medienvertreterinnen und –vertreter für das Interesse und die Berichterstattung
- Verbänden und ihren Mitgliedern für das heutige Mitmachen
- Moderatorin des heutigen Tages Frau Maria Viktoria Haas

Abschliessend danke ich allen, die zu diesem guten Gelingen das Nötige beigetragen haben.

Nun wünsche ich allen noch einen gemütlichen Tag und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.